



Klima, Herr Rahmstorf und heiliger Zorn der Gerechten

18. November 2017/ (Gekürzte Fassung)

Ich bin Jahrzehnte gut durchs Leben gekommen, indem ich mich aus der Klimadiskussion komplett rausgehalten habe – aus gutem Grund. Ein Meteorologe ist kein Klimaforscher und umgekehrt. Man fragt einen Busfahrer auch nicht nach der neuen Airbus-Generation. Es gab zwar immer gutes Geld zu verdienen über Vorträge landauf, landab, in denen man tunlichst erzählte, dass das Ende nahe ist. Damit verdienen selbst heute noch ahnungslose Wettermoderatoren gutes Geld, wenn sie ohne irgendwelche Vorbildung den drohenden Weltuntergang beschreiben, Foto mit dem örtlichen Sparkassendirektor inklusive.

Ich wollte das nicht, auch wenn ich generell popeliger Mainstream bin (und hiermit verabschiede ich mich auch schon wieder von den nach Maischberger neu gewonnenen Fans) und diesen bei Maischberger auch durchaus vertreten habe, mit folgenden Kernpunkten:

- Man sieht bereits heute einen signifikanten Anstieg von Temperatur und Taupunkt
- Man sieht noch keine statistisch signifikante Häufung von Starkregen und Starkwinden in Deutschland
- Man sieht noch keine statistisch signifikante Häufung von Hurrikanen, auch keine Häufung von starken Hurrikanen im Bereich Karibik-USA

Das ist der Stand der Wissenschaft, der relativ unbestritten ist, auch Herr Schellnhuber wollte dem in der Sendung nicht widersprechen (was ihm auch die Missbilligung seiner Kollegen eintrug). Der DWD hat das schon mehrere Male festgestellt, zu den Wirbelstürmen stellvertretend nochmal dieses Papier, wers mag:

<https://www.gfdl.noaa.gov/global-warming-and-hurricanes/>

Ich habe gegen den Schluss der Sendung auch gesagt, dass ich von der Politik erwarte, dass das Problem des Klimawandels in einer Form adressiert wird, dass mein dreijähriges Kind eine sichere Zukunft auf dem Planeten erwarten darf. Das war auch schon alles, was ich zum Thema gesagt habe. Sachlich bin ich nahe bei Herrn Schellnhuber, aber auf der Beurteilung der Kommunikationsebene genauso beim Kollegen der „Weltwoche“, der in der Sendung feststellte, dass die Sache mit dem Klimawandel „religiöse Züge“ hätte.

Ja, da hatte er recht. Zwar nur da, aber trotzdem. Man sieht es an den Reaktionen auf meinen Auftritt und auf meine wissenschaftlich völlig untermauerte Aussage, dass man den Sturm in Deutschland und die Hurrikane in der Karibik nicht dem Klimawandel zuordnen könne. Und dass ich nicht verstehe, dass permanent Individuen agitiert werden und man sich nicht auf Entscheidungsträger in der Politik konzentriert anstatt zu erwarten, dass Kassierin Pachulke nach einem anstrengenden

Tag im Kaufland samt Mindestlohn mit dem Corsa nach Hause fährt und danach noch persönlich das Weltklima rettet, statt sich vor die Glotze zu legen.

Das war aber schon zuviel des Bösen, denn die Hüter der Heiligen Klima-Inquisition bestehen weniger nach Innen, aber in der Kommunikation nach Aussen darauf, dass die Welt eigentlich schon untergegangen ist und haben sich auf folgende **unité de doctrine** verständigt:

Obs zu kalt, zu warm, zu trocken oder zu nass ist: Es immer der menschgemachte Klimawandel.

Meine Häresie bestand also nur darin, wissenschaftlich völlig abgesichert letztere Hypothese für die der Sendung vorangegangenen Stürme in Deutschland und Hurrikane in der Karibik abgelehnt zu haben. Anfangs mag es der Inquisition entgangen sein, dass ich da nicht stromlinienförmig war, dafür war die Reaktion der Päpstinne etwas später umso aufgeregter:

<https://twitter.com/BaerbelHoehn/status/919830409185300480>

<https://twitter.com/rahmstorf/status/918746098675707904>

So retweetet auch Herr Rahmstorf, der die Hoheit über die Aufgeregtheit zum Thema im Land hat, auch jeden Sturm, jeden Waldbrand, der irgendwo auf der Erde passiert, dabei unwissenschaftlich vortäuschend, dass alle diese Ereignisse garantiert nicht stattfänden, gäbe es uns nicht auf der Welt. Er schreibt es nicht, aber es ist der vorwurfsvolle Subtext in jedem Tweet über einen kanadischen Waldbrand und alles andere: IHR SEID SCHULD! Rahmstorf wahrscheinlich etwas weniger, weil er ja dagegen ist.

Herr Rahmstorf hat inzwischen nochmal einen Text geschrieben, in dem ich nochmal die Ehre einer persönlichen Erwähnung bekomme. Das ist zwar völlig abseitig, weil ich ja in weiten Teilen mit der Inquisition übereinstimme, aber das wusste die katholische Kirche schon früher: Die, die nur ein bisschen abweichen, sind die Schlimmsten:

<https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/wo-kachelmann-irrt/>

Herausgekommen ist die gute alte Taktik, Dinge zu widerlegen, die ich gar nicht behauptet habe und die Begeisterung bei den Klima-Ratzingers ist groß. Da hat ers diesem Kachelmann aber gezeigt.

Wie sehr die Sache mit dem Klima zur Religion geworden ist, zeigen die steuergelderfinanzierten Erweckungsseminare, mit denen die unerschrockenen Kämpfer gegen die verlorenen Seelen des Klimatheismus aufmunitioniert werden sollen. Wer den Text unter dem Link gleich durchliest – geladen waren auch die Fernsehmeteorologen der Länder, die bei der Missionierung der mutmasslich menschenfressenden Leugner- und Skeptikerhorden mithelfen sollen. Bitte einmal durchlesen:

<https://www.klimafakten.de/meldung/k3-salzburg-eine-bilanz>

Über den Autor

Jörg Kachelmann

Twitter: @Kachelmann Vater/Mann/Meteorologe/Unternehmer mit meinem wunderbaren Team @kachelmannwetter CEO Kachelmann GmbH und Meteorologix AG kachelmannwetter.com weath

